



- Home
- Impressum
- Kontakt

SHOPPING GUIDE

SUCHE

Rakuten.at
Shopping is Entertainment!



Rakuten
Das Einkaufszentrum im Internet

**Finde tolle Mode
und Accessoires!**

» jetzt shoppen

- Startpage
- Facebook
- Twitter
- Delicious

PUSH UP EFFEKT

[-< Zurück zu: Beauty Tipps](#)

Beauty, Kuzbari Zentrum, Brustvergrößerung, Silikon, Eigenfett

Die weibliche Brust ist mehr als ein ganz normaler Körperteil – seit Jahrhunderten ist sie Gegenstand von Projektionen und Fantasien. Schön soll der Busen sein, formvollendet und üppig. Und wenn die Natur nicht liefert, hilft der Mensch nach. Silikon oder Eigenfett vollenden die Formen. **Dr. Andreas Dobrovits** vom **Kuzbari Zentrum** für ästhetische Medizin stellt für uns beide Methoden einander seriös gegenüber.

Der französische Dichter **Clément Marot** näherte sich der perfekten Brust von der romantischen Seite als er im Winter 1535/1536 in seinem Gedicht „**Le beau tétin**“ (Das schöne Brüstchen) vom „*Kügelchen von Elfenbein, auf dessen Mitte, sanft gespitzt, ein Kirschlein, eine Beere sitzt*“ schrieb.

Dem gegenüber steht die fast schon mathematisch anmutende Formel des britischen Wissenschafters **Patrick Mallucci**, der die Traummaße berechnet hat: Geht es nach ihm, soll die untere Fläche größer sein als die obere; ideal ist ein Verhältnis von 45 Prozent Brustfläche oben zu 55 Prozent Brustfläche unten; die Brustwarzen sollen 20 Grad gen Himmel zeigen. Um zu diesem Ergebnis zu gelangen, analysierte der Doktor am University College Hospital und Royal Free Hospital in London 100 Seite-3-Girls der Sun.

„*Ganz so einfach ist die Sache nicht*“, sagt **Dr. Andreas Dobrovits**, Facharzt für Plastische, Ästhetische und Rekonstruktive Chirurgie in Wien. „*Jede Frau hat persönliche Vorstellungen von den für sie geltenden Idealmaßen. Diese zu erreichen ist meine Aufgabe und mein Ziel.*“

Im Kuzbari Zentrum arbeiten die Experten mit modernsten Mitteln und Methoden. Am **Vectra 3D-Gerät** kann die neue Brust naturgetreu am Bildschirm simuliert werden; so entstehen keine Missverständnisse zwischen Arzt und Patientin. Ist die Form geklärt, stellt sich die Frage nach dem Material der Implantate. In jüngster Zeit ist **Eigenfett** oft im Gespräch und gilt als ‚natürliche Alternative‘ zu Silikon. „*Maßgeschneiderte Therapie wird bei uns großgeschrieben*“, sagt Dr. Dobrovits. „*Daher ist es mir ein Anliegen, meine Patientinnen auch in dieser Thematik individuell zu beraten, um für jede Frau das richtige Füllmaterial herauszufinden und zum Einsatz zu bringen.*“

Studien zeigen, dass sowohl Eigenfett als auch Silikonimplantate sicher und effektiv sind. „*Die Wahl der Methode hängt von der Ausgangssituation der Patientin und ihren persönlichen Wünschen und Erwartungen ab*“, sagt der Arzt.

Die **Eigenfettmethode** empfiehlt sich bei Frauen, denen ihre Brustform prinzipiell passt, jedoch etwas zu klein ist. Auch Asymmetrien können mithilfe dieser „Unterfütterung“ ausgeglichen werden. Angenehmer Nebeneffekt ist die simultane Behebung etwaiger Problemzonen wie Reiterhosen, Lovehandles oder lokalisiertem Fettüberschuss an Bauch oder Oberschenkelinnenseite. Weitere Vorteile: es bleiben nur minimale Narben an der Entnahmestelle des Eigenfetts und nach Abschluss der Behandlung sind in der Regel keine weiteren Eingriffe nötig. „*Das Aussehen der Brust nach der Eigenfettbehandlung ist natürlich, die Brust fühlt sich sehr weich und harmonisch an*“, sagt Dr. Dobrovits.

Was den Grad der Vergrößerung angeht, sollte die Patientin nicht mit falschen Erwartungen an die Sache herangehen. „*Mit Eigenfett kann man in der Regel circa eine Körbchengröße gewinnen*“, sagt der Arzt. „*Eine gleichzeitige Straffung der Brust ist nur beschränkt möglich.*“

Zu **Implantaten** rät der plastische Chirurg, wenn der Wunsch nach einer deutlichen Brustvergrößerung besteht: „*Abhängig von den Weichteilen ist ein Volumenzuwachs von ein bis zwei Körbchengrößen sinnvoll*“, sagt Dr. Dobrovits. Beim Einsatz von Silikonimplantaten kann der Arzt nicht nur vergrößern, sondern gleichzeitig auch die Brust straffen. Diese Methode empfiehlt sich bei Frauen deren Brust im Laufe der Jahre an Volumen verloren hat, etwa nach dem Stillen, und wenn die Haut dadurch ein wenig erschlafft ist. Je nach angewandter Methode entsteht eine kleine Narbe unterhalb der Brust, am Rand des Brustwarzenvorhofs oder – im Falle einer simultanen Straffung – zusätzlich eine senkrechte Narbe. „*Den Wunsch nach einem möglichst perfekten Busen haben alle Patientinnen*“, sagt der Arzt. „*Mir ist wichtig, gemeinsam mit der Patientin die individuell passende und zufriedenstellende Lösung zu finden.*“

Wir haben Dr. Andreas Dobrovits bei dieser Gelegenheit natürlich ein wenig tiefergehender befragt. Die wichtigsten FAQ´s dazu:

SHOPPIN GUIDE: Wohin geht der Trend: Eigenfett oder Implantate?

DR. DOBROVITS: Obwohl sich immer mehr Patientinnen für die Eigenfettmethode entscheiden, bleibt die Brustvergrößerung mit Silikonimplantaten die beliebteste ästhetische Operation.

SHOPPING GUIDE: Können auch sehr schlanke Frauen Eigenfett verwenden? Wo genau entnimmt man dann das Fett?

DR. DOBROVITS: Bei schlanken Frauen kann die Brust nur begrenzt mit Eigenfett vergrößert werden. Das Fett kann an fast allen Körperstellen, an denen eine Fettabsaugung durchgeführt werden kann, entnommen werden. Am besten geeignet für die Fettgewinnung sind sogenannte Problemzonen der Körperkontur. Also Areale mit einem Fettüberschuss wie Oberschenkel, Flanken, Hüfte und Bauch.

SHOPPING GUIDE: Wie lange hält das Eigenfett in der Brust? Wird es vom Körper wieder abgebaut?

DR. DOBROVITS: Bei richtiger Technik bleiben etwa 50-70 Prozent des bei der Operation erreichten Volumenzuwachses. Das endgültige Ergebnis sieht man nach drei bis sechs Monaten. Nach diesem Zeitpunkt tritt kein Volumsverlust mehr ein.

SHOPPING GUIDE: Wie genau erfolgt die Eigenfett-Implantation?

DR. DOBROVITS: Die Operation erfolgt in Vollnarkose. Das Fettgewebe wird schonend abgesaugt, die Fettzellen werden separiert und tröpfchenweise mit feinen stumpfen Kanülen dreidimensional in der Brust verteilt.

SHOPPING GUIDE: Gibt es noch alternative Methoden bzw. Materialien zu Eigenfett & Implantaten? Gibt es News in Sachen Forschung?

DR. DOBROVITS: Derzeit kann die Brustvergrößerung nur mit Silikonimplantaten oder mit Eigenfett empfohlen werden. Andere verwendete Materialien kann ich nicht empfehlen. Wir erhoffen uns in nächster Zeit einen Durchbruch im Bereich der Stammzellenforschung. Mit Hilfe von gezüchteten Fettstammzellen könnte es nämlich möglich werden, auch bei schlanken Frauen eine deutliche Brustvergrößerung mit körpereigenem Gewebe zu erreichen. Davon muss aber die Sicherheit dieser Methode in klinischen Studien geprüft werden.

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten dazu finden Sie unter www.kuzbari.at





« ältere Einträge

neuere Einträge »



- [Home](#)
- [Kontakt](#)
- [Newsletter](#)
- [Impressum](#)
- [Datenschutz](#)

- [Fashion Damen](#)
- [Fashion Herren](#)
- [Accessories](#)
- [Schmuck](#)
- [Beauty](#)
- [Shopping Extra](#)
- [Irmies World](#)
- [Events](#)

- [bier-guide.net](#)
- [genuss-guide.net](#)
- [moebel-guide.at](#)
- [oldtimer-guide.at](#)
- [derskiguide.at](#)
- [art-guide.at](#)

- © 2014 medianet.at
- phone +43 (1) 91920-0

- shoppingguide@medianet.at
- Brehmstraße 10/4
- Wien, Austria